

Gospelkonzert zur Passionszeit in der Thomaskirche

„**Down by the Riverside**“ – Gospelkonzert zur Passionszeit“ mit dem Chor „GospelCrossOver“ – dazu lädt die ev. Friedenskirchengemeinde am Sonntag, 6. April um 17 Uhr in die Thomaskirche Overberge ein.

Die Sängerinnen und Sänger unter der Leitung von Kantor Andreas Rinke haben ganz unterschiedliche Lieder, die die Themen „Wasser“ und „Passionszeit“ verbinden, vorbereitet. Mal melancholisch ruhig, mal swingend mitreißend ist die Musik, die an diesem Nachmittag erklingen wird. Neben Chorliedern wird es auch noch solistische Stücke geben. Ergänzt wird das Programm mit Texten und Gebet. Der Eintritt ist frei. Am Ausgang erbitten wir eine Spende.

Qual der Wahl: Ska-Punk mit den Scampis oder Akustik-Sound mit „Cakewalker“

Die Freunde guter Musik „Made in Bergkamen“ haben es am kommenden Freitag wirklich schwer: Sie müssen sich zwischen dem Yellowstone in Oberaden mit gepfleгter Ska-Musik und dem Mocca in Kamen mit Klängen aus der Singer-Songwriter-Szene entscheiden.



Cakewalker

Im Oberadener Jugendzentrum Yellowstone verbreiten „**Awesome Scampis**“ nach längerer Live-Abstinenz in ihrer Heimatstadt wieder prächtige Partylaune. Ihre neue CD ist noch nicht ganz fertiggestellt, soll aber bald erscheinen. Kostproben daraus für die Ohren gibt es ab 20 Uhr. Dazu spielen weitere Band, unter anderem die legendären „Rantanplan“ aus Hamburg.

Wer es ruhiger liebt zum Wechsel ins Wochenende, ist sicherlich im Mocca an der Bahnhofstraße gut aufgehoben. Ab 20 Uhr gibt es gleich drei gute Liveacts, die den Abend mit ihrem aktuellen Programm füllen werden. Den Anfang macht die Band **Cakewalker**.

„Cakewalker“ wird vermutlich nur den Eingeweihten etwas sagen. Das ist ein Duo, das in voller Bandstärke unter dem bekannteren Namen „Turnstiles“ seit einigen Jahren unterwegs ist. Der Gitarrist Mark Vetter und Sänger Dennis Goschkowski haben sich zu einem Projekt zusammengetan.

Es handelt sich um ein Singer-Songwriter Projekt mit Gitarre, Bass und Keyboard unterstützt von einiges Samples. Einen akustischen Eindruck gibt es hier:
<https://soundcloud.com/cakewalker-1-1/soulfly>.

Mit Falschgeld bezahlt: Tatverdächtiger meldet sich bei der Polizei

Die Öffentlichkeitsfahndungen der Polizei zeigen durchaus Wirkung. Manchmal sieht sich sogar ein Tatverdächtiger gezwungen, sich bei der Polizei zu melden, weil er auf dem Foto deutlich zu erkennen ist.

So auch in dem Fall des jungen Mannes, der an einem Kiosk im Dortmunder Hauptbahnhof seine Ware mit einem falschen Hunderteuroschein bezahlte und unerkannt entkam. Seit Montag suchte die Polizei mit einem Lichtbild nach dem Tatverdächtigen.

Aufgrund der öffentlichen Fahndung sowie der Berichterstattung in den Medien meldete sich ein 19-jähriger Dortmunder ein Tag später auf einer Polizeiwache in Dortmund, sodass seine Identität geklärt ist. Er wird nun im Rahmen des Strafverfahrens vernommen. Die Ermittlungen dauern an.

Wir haben das Foto mit dem Tatverdächtigen auf „bergkamen-infoblog.de“ und auf der Facebook-Seite „Bergkamener Nachrichten“ auf bitten der Polizei gelöscht.

Förderpreis für inklusive

Schulentwicklung: Landrat zeichnet Pfalzschule aus

Der Kreis Unna hat den Förderpreis für inklusive Schulentwicklung in Höhe von jeweils 1000 Euro neben zwei Grundschulen in Fröndenberg und Lünen auch an die Pfalzschule Weddinghofen vergeben.



Landrat Michael Makiolla zeichnete die Pfalzschule mit dem Förderpreis Inklusive Schulentwicklung aus. (Foto: Kreis Unna)

„Während andere noch darüber reden, ist die Inklusion im Alltag vieler Schulen im Kreis schon angekommen.“ Das unterstrich Landrat Michael Makiolla bei der Vergabe der Förderpreise für inklusive Schulentwicklung an sechs Schulen.

Strahlende Gesichter gab es in der Kategorie A (inklusive

Ansätze im Schulleben) bei der Gemeinschaftsgrundschule Fröndenberg/Ruhr, der Gemeinschaftsgrundschule Wittekindschule (Lünen) und der Pfalzschule Bergkamen. In der Kategorie B (schulinterne Vorhaben zur Gestaltung einer inklusiven Schulpraxis) freuten sich die Josef-Reding-Schule (Holzwiede), die Hauptschule Kamen und das Ruhrtalgymnasium Schwerte über die Auszeichnung.

Die Freude ist verständlich, denn neben der Würdigung des Engagements durch die Auszeichnung gibt es für alle Schulen jeweils 1.000 Euro – Geld, mit dem weitere inklusive Vorhaben ermöglicht werden.

Der Preis wird nach 2013 zum zweiten Mal durch den Kreis Unna gemeinsam mit dem Schulamt für den Kreis Unna vergeben. Die Entscheidung über die Auszeichnung traf eine dreiköpfige Expertenjury. Die Preisgelder stammen aus dem Inklusionsfond des Landes.

Patrice Leclerc neuer Bürgermeister von Gennevilliers

Der Stadtrat der französischen Partnerstadt Gennevilliers hat am Samstag mit Patrice Leclerc einen neuen Bürgermeister gewählt.



Patrice Leclerc ,
neuer
Bürgermeister der
französischen
Partnerstadt
Gennevilliers

Wie bereits berichtet, ließen sich der langjährige Bürgermeister der Stadt Gennevilliers Jacques Bourgoin sowie der für internationale Beziehungen und Städtepartnerschaften zuständige Beigeordnete Mohamed Bellouch für ihre bisherigen Ämter nicht mehr aufstellen.

Das Wahlbündnis „Union des Gennevillois“ erreichte mit Patrice Leclerc an der Spitze bei der Wahl am 23. März mit 61,43% ein überragendes Resultat und besetzt damit 36 von 43 Sitzen im Rat.

Leclerc – wie seine beiden Vorgänger Mitglied der Parti Communiste Français (PCF – Kommunistische Partei Frankreichs) – wurde in der Stadtratssitzung am Samstag, dem 29. März 2014, zum Bürgermeister von Gennevilliers gewählt. DANIEL BERDER erhielt im Stadtrat die Zuständigkeit für internationale Beziehungen.

Der langjährige für Städtepartnerschaften verantwortliche Mitarbeiter der Stadt Gennevilliers Ridha Guessoum bleibt der

Stadt Bergkamen als zuverlässiger Ansprechpartner erhalten.

Bürgermeister Roland Schäfer, der bereits im vergangenen Jahr anlässlich eines Besuches in Gennevilliers ausführliche Gespräche mit Patrice Leclerc führen konnte, gratulierte seinem französischen Kollegen und übermittelte ebenfalls seine Glückwünsche an Daniel Berder.

Vortrag über Demenz: Wenn das Vergessen zur Krankheit wird

Die Vortragsreihe des Bergkamener Netzwerkes Demenz unter Leitung des Seniorenbüros der Stadt Bergkamen wird am morgigen Mittwoch, 2. April im Seniorenzentrum Haus am Nordberg, Albert-Einstein-Str. 2 fortgesetzt.

Von 18.00 Uhr – 20.00 Uhr referiert Eva-Maria Anslinger, Diplom Sozialarbeiterin und ausgebildete Gedächtnistrainerin zum Thema: „Wenn das Vergessen zur Krankheit wird – Wie beginnt eine Altersdemenz?“

Gegenstände werden verlegt, der Name eines Bekannten ist plötzlich nicht abrufbar, die Brille ist nicht mehr auffindbar. Handelt es sich bei diesen Anzeichen schon um eine beginnende Demenz? Wie unterscheidet sich eine gesunde Altersvergesslichkeit von einer demenziellen Erkrankung? Auf diese und noch viele weitere Fragen wird die Referentin in ihrem Vortrag ausführlich eingehen.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos und ohne

Anmeldung möglich. Weitere Informationen gibt es im Seniorenbüro der Stadt Bergkamen, bei Inge Freitag und Meike Scherney unter der Rufnummer 02307/965-410.

VKU: S30 fährt Umleitung wegen Baustelle am Königswall

Wegen der Baustelle am Königswall in Dortmund (DFB-Museum) werden am Freitag, 4. April, von 10 bis 14.30 Uhr die Haltstellen „Hbf-Königswall“ und „Hbf-Katharinentreppe“ von der S30 nicht bedient.

Weitere Auskunft zum Thema Bus und Bahn gibt es bei der kreisweiten ServiceZentrale fahrtwind unter Tel. 0 180 3 / 50 40 30 (0,09 €/Min. aus dem Festnetz, Mobilfunkpreise max. 0,42 €/Min.) oder im Internet www.vku-online.de.

Schäfer schickt neuem Bürgermeister von Silifke Glückwünsche

Nachdem die türkische Partnerstadt Tasucu ihre Selbstständigkeit verloren hat, fanden am vergangenen Sonntag Neuwahlen zum Bürgermeister in Silifke, zu der Tasucu jetzt gehört, statt. Neuer Bürgermeister ist nun Dr. Mustafa Turgut mit 35,4 % der abgegebenen Stimmen.



Dr.
Mustafa
Turgut

Er gehört der CHP (**Republikanische Volkspartei**) an. Sie ist wie die SPD Mitglied der Sozialistischen Internationalen und assoziiertes Mitglied (Beobachterstatus) der Sozialdemokratischen Partei Europas (SPE). Auf dem zweiten Platz kam der Bewerber der AKP (31,6 %) und dem bisherigen Amtsinhaber Bayram Ali Oengel mit 31,2 %.

Der neue Bürgermeister ist als Arzt im Krankenhaus von Mersin beschäftigt und 1966 geboren. Bürgermeister Roland Schäfer beglückwünschte Dr. Mustafa Turgut zur Wahl verbunden mit der Hoffnung, dass die guten partnerschaftlichen Beziehungen zu Tasucu auf Selifke übertragen werden.

Baustart fürs Feuerwehrgerätehaus am 5. Mai

Der Abbruch des alten Feuerwehrgerätehauses der Löschgruppe Rünthe wird in den nächsten Tagen abgeschlossen. In der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Bauen und Verkehr am vergangenen wurden jetzt die Rohbauarbeiten für den Neubau vergeben.



planungsgruppe

So sieht künftig das Feuerwehrgerätehaus Rünthe aus.

Die Arbeiten beinhalten im Wesentlichen die Erd-, Maurer- und Beton- und Stahlbauarbeiten. Die Auftragssumme beläuft sich auf rd. 290.000 Euro und entspricht der Vorkalkulation der städt. Hochbauabteilung.

Der 1. Spatenstich und Baubeginn fürs neue Feuerwehrgerätehaus, zu dem Bürgermeister Roland Schäfer einladen wird, ist für den 5. Mai, um 11 Uhr, vorgesehen. Die durchzuführenden Arbeiten sollten nach 3 Monaten erledigt.

Alle weiteren Arbeiten, insbesondere die techn. Gebäudeausstattung, werden Zug um Zug ausgeschrieben, submittiert und vergeben. Und damit keine Verzögerungen (Kommunalwahl Ende Mai, Konstituierung der Ausschüsse erst nach den Sommerferien) auftreten hat der Bauausschuss zugestimmt, dass die Vergabebeschlüsse durch Dringlichkeitsentscheidung herbeigeführt werden.

Die gesamte Bauzeit, so der für das Hochbauwesen bis zum 30.4.2014 zuständige Dezernent Horst Mecklenbrauck, werden wenn alles wie geplant umgesetzt werden kann, in einem Jahr beendet werden. Im Frühjahr 2015 sollte die Löschgruppe

Rünthe das neue Feuerwehrgerätehaus benutzen können

“Gelber Engel” aus dem Kamener Kreuz verschwunden



Nur die Engel sind geblieben vom ADAC-Denkmal im Kamener Kreuz. Fotos: Patrick Opierzynski

Das meistbeachtete Kunstwerk Deutschlands, der „Gelbe Engel“, ist – vermutlich – in der Nacht vom 31. März auf den 1. April aus dem Kamener Kreuz verschwunden. Zurück blieben nur die acht stählernen Engel, die den ADAC-Hubschrauber getragen haben. Wie der Heli unbemerkt abgebaut und beseitigt werden konnte, ist der Polizei ein Rätsel. „Die Täter müssen mit einem Spezialtransporter gekommen sein“, vermutete ein Polizeisprecher am frühen Morgen.

Der aber hätte auffallen müssen, da der Abbau des Denkmals

unmöglich hoppla-hopp erfolgt sein kann. Selbst wenn sich die „Kunstdiebe“ perfekt vorbereitet hätten, sprich schon Wochen zuvor regelmäßig des Nachts ins Kreuz gefahren wären, um den „gelben Engel der Lüfte“ mit der Flex zu bearbeiten, hätte man den stählernen Koloss nicht mir nichts, dir nichts fortschaffen können.

Tatsache ist: Erst heute bekam die Polizei den Hinweis, dass das Denkmal nicht mehr komplett ist.

Weitere Absurdität: Man weiß nicht, wann das vollständige Kunstwerk überhaupt zuletzt gesehen worden ist. „Zwar fahren täglich gut 200.000 Fahrzeuge am Gelben Engel vorbei. Aber nicht jeder nimmt ihn auch wahr auf seinem Hügel“, erklärte der Polizeibeamte. Man habe sich umgehört bei Leuten im Kreis, die regelmäßig durchs Kamener Kreuz fahren. „Niemand kann mehr sagen, wann ihm der Heli zuletzt aufgefallen ist.“ Im Klartext: Der ADAC-Hubschrauber könnte schon lange vor dem 1. April abhandengekommen sein.



Gestern, vorgestern oder vorvorgestern war der Heli noch da...

Rettungshubschrauber wieder flugfähig gemacht?

Aktualisierung um 9.30 Uhr: Offenbar kümmern sich jetzt Spezialermittler um den verschwundenen Hubschrauber. Den Grund will die Polizei nicht nennen. Aus gut unterrichteten Kreisen ist jedoch zu hören, Tüftler vom ADAC hätten den ausgemusterten und ausgeschlachteten Rettungshubschrauber

wieder flugfähig gemacht.

Nachdem Anfang des Jahres aufgeflogen ist, dass sich Präsidiumsmitglieder des Automobilclubs in Rettungshubschraubern zu verschiedenen Veranstaltungen bringen ließen, wolle der Verein jetzt, so heißt es, für die ADAC-Chefs, die nicht verzichten möchten aufs kostenlose Reisen, eine private Helikopter-Flotte aufbauen. Weil man die Kosten nach dem Wirbel um den Automobilclub so gering wie möglich halten wollte, habe man Kamens Denkmal im Autobahnkreuz einfach wieder in den Dienst genommen.

Der Künstler des ADAC-Hubschraubers mit den stählernen Engeln ist erschüttert ob der Vorkommnisse. „Niemals hätte ich so etwas für möglich gehalten“, sagte er. „Anfangs dachte ich noch, die Kamener Stadtverwaltung wolle mich in den April schicken, als sie mich über den Verlust des Gelben Engels informierte. Aber dass die Scherzkekse beim ADAC sitzen...“

Wohnturm: Ein Stück Bergkamen für die Ewigkeit

Es gibt tatsächlich Bergkamener. die dem Wohnturm nachtrauern. Sie können sich jetzt ein Stück von ihm für die Ewigkeit sichern.



Stück für Stück wird der Wohnturm abgerissen und nach unten transportiert.

Der ehemalige Bergkamener Wohnturm, der fast 40 Jahre das Stadtbild Bergkamens geprägt hat, steht aktuell vor dem Abriss. In einigen Monaten wird das Gebäude aus dem Panorama der Stadt verschwunden sein.

Alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt erhalten deshalb die Gelegenheit sich ab dem 1. April 2014 sowohl im Bürgerbüro der Stadt Bergkamen als auch im Stadtmuseum ein Stück dieses ehemaligen Bergkamener Wahrzeichens nach Hause zu holen.

Ein Stück Wohnturm kann man kaufen



Wie Prätiosen sollten die Bruchstücke vom Wohnturm aufbewahrt werden. Am besten in einem mit Samt ausgeschlagenen Schmuckkästchen.

Auf Anregung der FDP werden ab diesem Zeitpunkt kleinere Teile aus den Betonresten des City-Wohnturms zum Kauf angeboten. „Wir alle freuen uns, dass der leergezogene Wohnturm abgerissen wird und nunmehr Platz macht für etwas Neues“, so die FDP.

Die Freidemokraten sind aber auch der Meinung, dass nicht vergessen werden darf, dass der Wohnturm die Stadt Bergkamen und deren Skyline über Jahrzehnte entscheidend mitgeprägt hat. In zwei Jahren wird die Stadt Bergkamen 50 Jahre alt und der Wohnturm gehörte die längste Zeit dazu.

Potenzial auf Wertsteigerungen in der Zukunft

Jetzt können sich alle Bürgerinnen und Bürger Bergkamens ein Stück Stadt- und Zeitgeschichte sichern. Ein Stück Wohnturmbeton wird zusammen mit einer Postkarte des Bauwerks für 4,99 Euro verkauft. Ein regelrechtes Schnäppchen mit Potenzial auf Wertsteigerungen in der Zukunft.

Die FDP ist sich sicher, dass sich mit dem Reinerlös zwar die

prekäre Haushaltsslage der Stadt Bergkamen nicht deutlich verbessern lässt. Die Liberalen hoffen jedoch, dass sich zumindest das ein oder andere Kulturprojekt damit finanzieren lässt.

Um ein möglichst breites Publikum für den Verkauf zu erreichen, ist geplant, am Wahltag im Mai auch in den einzelnen Wahllokalen ein „Abriss-Set“ anzubieten. „Wenn sich nur jeder zehnte Bürger dieses Andenken kauft, kommen schnell 25.000,- Euro zusammen. Damit könne man schon ein bisschen Kultur zusätzlich machen, so die FDP abschließend.“